

Führerscheinstelle nur noch mit Termin

Neues Online-Terminbuchungssystem ab Dezember in Kraft.

■ **Kreis Gütersloh.** Die Führerscheinstelle des Kreises Gütersloh führt ab Montag, 21. November, ein Terminbuchungssystem für Bürgerinnen und Bürger ein. Ab Dezember 2022 seien dann „ausschließlich Vorsprachen mit vorheriger Terminvereinbarung möglich, die online über die Internetseite des Kreises buchbar sind“, heißt es in einer Pressemitteilung. Dabei könnten gewünschte Dienstleistungen ausgewählt werden.

„Mit der Einführung des Termingeschäfts wollen wir die momentanen zum Teil langen Wartezeiten für die Bürgerinnen und Bürger verhindern und die Kundenströme besser steuern“, wird Elena Winkelhage, Leiterin der Führerscheinstelle, in der Mitteilung zitiert. Die Terminvergabe zielt auch darauf ab, die Bearbeitungszeiten zu verkürzen, um so die Anliegen schnell

erledigen zu können. Das Online-Terminbuchungssystem stehe ab dem 21. November auf der Internetseite des Kreises zur Verfügung.

Neben dem Terminbuchungssystem bestehe für die Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin die Möglichkeit, Anträge postalisch bei der Führerscheinstelle einzureichen. „Dies gilt für sämtliche Dienstleistungen“, so Winkelhage. „Für auswärtige Lkw- und Busfahrer hat das den Vorteil, für die Verlängerung der Fahrerlaubnis nicht persönlich einen weiten Weg auf sich nehmen zu müssen.“ Die Führerscheinstelle empfiehlt, den großzügigen Zeitraum des Gesetzgebers zu nutzen und den Antrag auf Verlängerung bereits sechs Monate vor Ablauf zu beantragen.

Informationen unter der Suchanfrage „Führerscheine“ auf www.kreis-guetersloh.de

Josefschüler pflanzen Bäume

■ **Gütersloh.** Während Experten aus aller Welt bei der Klimakonferenz in Scharm el Scheich debattieren, packen Kinder in Gütersloh an. Die Eulenklasse 4a der Spexarder Josefschule hat jetzt 22 Bäume gepflanzt. Die Jungen und Mädchen krepelten bereits zum zweiten Mal in Kooperation mit dem Gartenhof Echterhoff aus Verl und dem Verein „One for the Planet“ die Ärmel hoch. Der Verein mit Sitz in Heilbronn finanziert sich aus Spenden und unterstützt unterschiedlichste Klimaschutz-Projekte.

Bereits im vergangenen Jahr hatten Josefschüler mit Lehrerin Christiane Klinge auf dem Gelände des Reit- und Pensionsstalls Frenz in Spexard Bäume gepflanzt. „Es ist gar nicht so einfach, freie Flächen

zu finden“, weiß die Grundschullehrerin.

Umso dankbarer ist sie Markus Frenz für seine Unterstützung. Jetzt haben die Josefschüler wieder die Gummistiefel angezogen und am Rande der Pferdekoppeln weitere 22 Pflanzen gesetzt. Feldahorn, Holzapfel, Hain- und Rothbuche hat die Firma Echterhoff geliefert, außerdem haben Eltern mit Hilfe von Helmut Schlimm und Volker Kocinski die Löcher gebohrt. Im Vorjahr hatten die Kinder auch im Schulgarten einen Apfelbaum gepflanzt. Dieser wurde allerdings gestohlen. Jetzt hatte Echterhoff als Geschenk einen neuen Apfelbaum im Gepäck, außerdem lud er die Jungen und Mädchen der Eulenklasse ein, seine Baumschule in Verl zu besuchen.

Orte der Wärme

Bürgerkiez initiiert Bündnis für Gemeinschaft und Menschlichkeit

■ **Gütersloh.** Der Bürgerkiez startet in Kooperation mit weiteren Gütersloher Einrichtungen passend zur Jahreszeit ein Bündnis, in dem es um menschliche Wärme, Zusammenkommen und Verbundenheit geht. „Insbesondere viele ältere Personen, aber auch junge Menschen leiden oftmals an zu wenig oder sogar fehlendem sozialen Anschluss. Wir möchten dem mit unserer Initiative entgegenwirken und das gemeinschaftliche Miteinander stärken“, erläutert Weberei-Chef Steffen Böning das Projekt „Orte der Wärme“. Wer sich nach einem gemütlichen Platz nahe der Heizung und Verbundenheit zu anderen sehnt, wird künftig zu regelmäßigen Terminen an den

teilnehmenden Orten fündig.

Jede Einrichtung bietet für mindestens zwei Stunden pro Woche angenehme Temperaturen und Gemeinschaft, zum Beispiel mit Tee, Gesellschaftsspielen oder einfach zwischenmenschlichen Kontaktmöglichkeiten. Die teilnehmenden Einrichtungen sollen unter www.weberei.de/orte gesammelt einsehbar und zudem vor Ort erkennbar sein an einem entsprechenden Hinweisschild im Eingangsbereich. Wer als Café, Vereinsheim, Gemeindeforum, Kultureinrichtung oder soziale Institution an dem Bündnis „Orte der Wärme“ mitwirken möchte, kann per E-Mail an info@die-weberei.de Kontakt zum Weberei-Team aufnehmen.



Für Verbundenheit und Wärme (v. l.): Michelle Grünke, Steffen Böning, Isabel Kuster, Jana Felmet und Katharina Schmedding.

Dem Klimawandel dicht auf der Spur

Beim 1. Gütersloher Klima-Schüler-Gipfel kamen 1.600 Jugendliche in der Stadthalle via Live-Stream in Kontakt mit Promis wie Eckart von Hirschhausen und Experten aus der Antarktis.

Ludger Osterkamp

■ **Gütersloh.** Mehr als das Thema Klima interessiert die Leute Sex, immer noch. Wie gut, dass einer wie Eckart von Hirschhausen beides zusammenzubringen weiß. Hirschhausen also zeigt ein Bild unseres blauen Planeten Erde und sagt dazu: „Das ist der einzige Planet mit Kaffee, Sex und Schokolade. Besser als hier wird es nirgendwo.“ War das eindrücklich genug für die Gütersloher Schüler? Der totale Motivationsschub, um uns, den Bürgern und Politikern, „Dampf zu machen“?

Das zumindest ist der Ansatz. Hirschhausen, Fernsehmoderator, Wissenschaftsjournalist und Autor von Büchern wie „Mensch, Erde!“ war am Montag der Stargast beim 1. Gütersloher Schüler-Klima-Gipfel in der Stadthalle. Zugeschaltet auf einer Leinwand, berichtete er von dem immer größer, irgendwann unumkehrbar werdenden Problem, mit einem aufgeheizten Planeten zurechtzukommen.

Eine Veranstaltung von beachtlichem Format

Der Klima-Gipfel, er war eine Veranstaltung von beachtlichem Format. 1.600 Schüler nahmen teil. Sie hörten einen Vortrag des Klimaforschers und Friedensnobelpreisträgers Peter Lemke, sie erlebten eine Live-Schaltung zur Forschungsstation Neumayer III in der Antarktis. „Was die in Ägypten im Großen können, können wir hier in Gütersloh im Kleinen“, staunte Bürgermeister Norbert Morke.

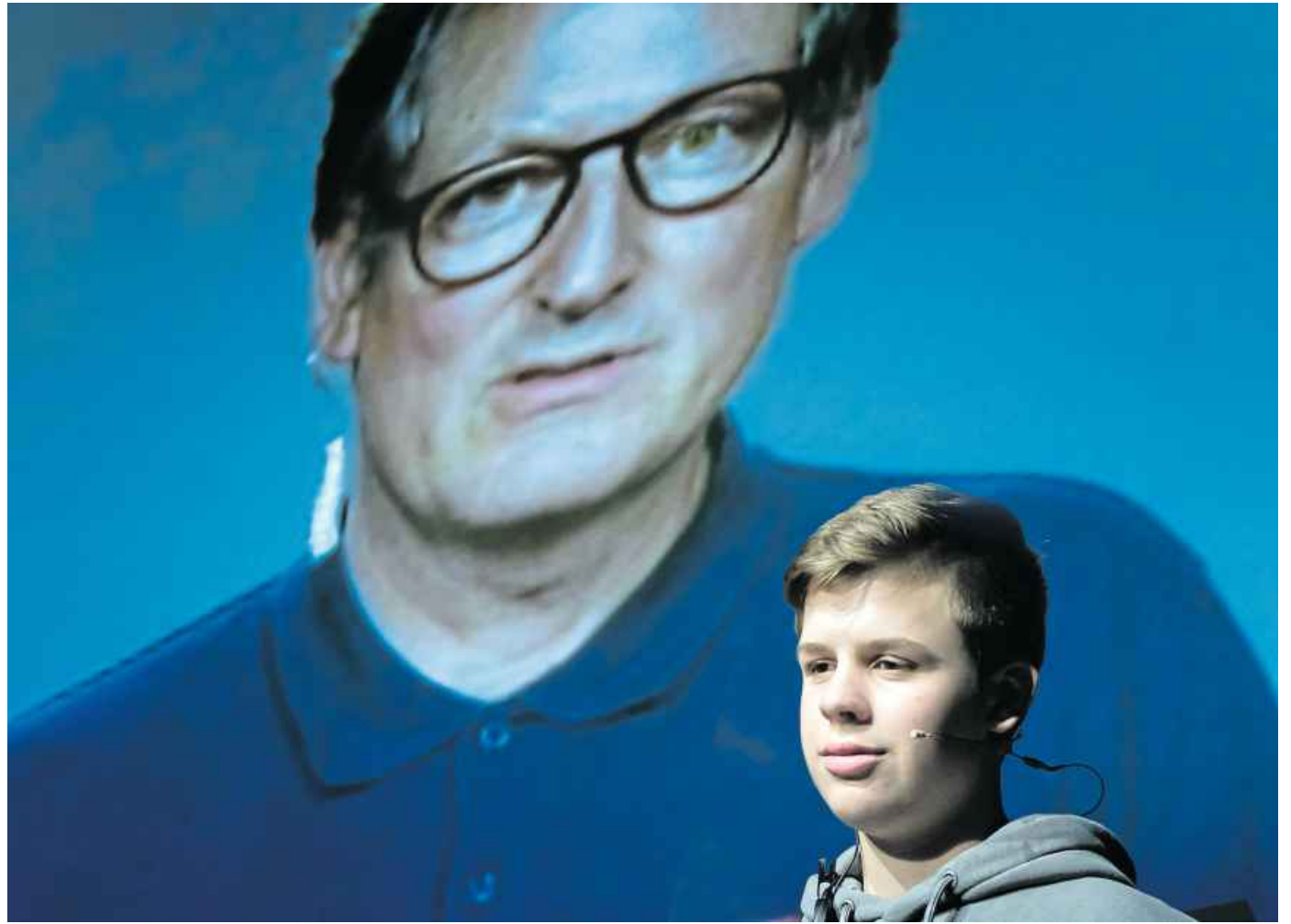
Die Professionalität der Tagung beeindruckte umso mehr, da sie zu einem erheblichen Teil in der Hand der Schüler und Lehrer lag. Die fünf Schüler-Moderatoren (Mathilda Godt, Olivia Kronshage, Emilie Sigge, Lennart Wittenstein und Eva Wischalka) zeigten sich mit ihren Fragen gut vorbereitet, wengleich die rasche Taktung des Programms weder ein wirkliches Gespräch noch Nachfragen zuließ.

Angestoßen hatte den Gipfel Conny Scherer, didaktische Leiterin der Dritten Gesamtschule und einst Lehrerin in Schanghai. „Wir müssen alles tun, um der jungen Generation eine lebenswerte Zukunft zu ermöglichen. Das hier gehört dazu“, sagt die 54-Jährige. Über ihre Kontakte zur Agentur „Get people“ von Markus Tenkhoff, mit der Scherer bereits Kongresse auch zu Themen wie Sucht und Artenschutz organisiert hat, begeisterte sie eine Reihe von Mitstreitern und Sponsoren.

Friedensnobelpreisträger Peter Lemke bittet um Mithilfe

Bertelsmann-Stiftung, Volksbank, Pfeilerer, Mohn Media, die Bürgerstiftung (mit 3.000 Euro), die Kreishandwerkerschaft, das Klimahaus Bremerhaven, weitere Sponsoren, vor allem aber der Hauptförderer, die Gütersloher Unternehmensgruppe Tassikas: Sie alle machten am Ende eine Veranstaltung mit einem Budget von 30.000 Euro möglich.

Wer außer seinem Zugticket eigenen Angaben zufolge keine Auslagen in Rechnung stellt, ist der Klimaforscher Peter Lemke. Seit 2012, der Erstauflage eines Schüler-Klima-Gipfels in Deutschland, ist er



Keine Bange vor Prominenten: Lennart Wittenstein befragt den zugeschalteten Eckart von Hirschhausen.

Fotos: Andreas Frücht



Volle Stadthalle: Am Klima-Gipfel nahmen mehrere Schulen teil, auch aus Paderborn, Rheda-Wiedenbrück und Minden.



Reisen mit dem Format durch die Republik: Markus Tenkhoff (Agentur „Get People“, l.) und Klimaforscher Peter Lemke.

Foto: Ludger Osterkamp



Sponsor und Hauptfinanzier des Gipfels: Dimitrios Tassikas, geschäftsführender Gesellschafter der Gütersloher Tassikas-Unternehmensgruppe.

Foto: Frücht



Zuständig für die Technik: Emely Wilhelm, Jennifer David, William Heß und Philipp Darpe (v. l.).



Organisatorin: Conny Scherer (vorne), didaktische Leiterin der 3. Gesamtschule. Neben ihr: Carolin Müller vom Leibniz-Zentrum.

dabei. „Er ist unser Zugpferd“, sagt Agentur-Chef Tenkhoff. Lemke ist mit höchsten Weihen ausgezeichnet: Als Mitglied des Alfred-Wegener-Instituts für Polar- und Meeresforschung und der Forschervereinigung des Intergovernmental Panel on Climate Change erhielt er 2007 mit dem amerikanischen Politiker Al Gore 2007 den Friedensnobelpreis. Den Gütersloher Schülern zeigte er Bilder vom Forschungsschiff Polarstern und Video-Einspieler aus dem ewigen Eis, das möglicherweise doch nicht so ewig ist: 2050, so Lemke, werde die Arktis im Sommer eisfrei sein.

Schlag auf Schlag – mitunter zu Lasten des Inhalts

Der Erdüberlastungstag, an dem die Jahres-Ressource unseres Planeten verbraucht ist, liege global mittlerweile schon auf einem Tag Ende Juli, so Lemke. „Und wenn alle so leben würden wie wir in Deutschland, wäre dieser Tag sogar schon am 4. Mai erreicht.“ Lemke appellierte an die Schüler: „Ich kümmere mich um den kranken Planeten, aber ich kann das nicht alleine und brauche eure Hilfe. Wir müssen etwas tun, es eilt!“ Dass es manchen Schülern zum Zeitpunkt dieses Apells allerdings schon an Aufmerksamkeit mangelte, offenbarte sich, als Lemke kurz danach vom Vortrags- auf Unterrichtsmodus wechselte: Als er das Foto eines Polarforschers mit einem Gewehr auf dem Rücken zeigte und fragte, wo das wohl entstanden sei, warf ihm niemand die richtige Antwort „Arktis“ zu – dabei gibt es Eisbären bekanntlich nur dort oben, rund um den Nordpol.

Überhaupt kamen die Video-Einspieler und Live-Schaltungen besser an als die Vorträge im Saal. Mal eben zum Delegierten David Ryfisch geschaltet, der die Organisation German Watch dieser Tage auf der UN-Klimakonferenz in Scharm El-Scheich vertritt – wow! Mal eben zu Michael Kristensen auf die dänische Insel Samsö gewechselt, der dort, auf dieser energieautarken Insel, eine Akademie leitet und von den Gütersloher Schülern auf Englisch befragt wird – cool! Mal eben zu der

Geophysikerin Benita Wagner rüber, die direkt aus der Polarstation Neumayer III in der Antarktis berichtet, wie ihre tägliche Arbeit aussieht und was uns das übers Klima sagt – noch cooler! Mal rasch für zwei, drei Fragen zu Ole Horn, dem Deutschland-Sprecher von Fridays for Future; oder zu Schülern in der Deutschen Schule in Shanghai und sie befragt, wie sich das Klima in chinesischen Großstadtmoloch noch ertragen lässt.

Teilweise ging es Schlag auf Schlag, mitunter zu Lasten des Inhalts – genauer: der Aufmerksamkeit. Von der Wissenschaftlerin Carolin Müller etwa, tätig am Leibniz-Zentrum für Marine Tropenforschung in Bremen, hätte man gerne mehr darüber gehört, zu welch verheerenden Folgen all das Mikroplastik in den Weltmeeren oder die Artenverschiebung bei Fischen und Vögeln führt; vorbereitet hatte sie es wohl, aber da sie angesichts der Unruhe im Saal ihren Vortrag abkürzte, blieb einiges im Vagen.

Ähnlich erging es von Hirschhausen, der zwar großartige anschauliche Beispiele brachte – etwa das Phänomen Kippunkt anhand eines Eises erklären, dessen Eiweiß schon ab 40 Grad unwiederbringlich gerinnt –, aber dennoch selbst zugeschaltet aus der Ferne bemerkte, dass er sich besser mal beiließ.

Gleichwohl: Die Zufriedenheit mit der Premiere des Schüler-Klima-Gipfels war hoch. „Ich bin mir sicher, dass die Schüler davon etwas mitnehmen“, sagt Nobelpreisträger Lemke. Allemal sei die Veranstaltung eine gute Alternative zum Frontalunterricht, und die Aussagen, die Botschaften kämen bei der Jugend an.

Agentur-Chef Tenkhoff sagte, von den rund 20 Gipfeln, die er bislang begleitet habe, sei der in Gütersloh der bislang größte. Das sei den Sponsoren wie Tassikas und der Energie von Conny Scherer zu verdanken, mit der er vor Jahren gemeinsam mit der Robert-Enke-Stiftung auch mal eine Tagung zum Thema Depression organisierte.

Ob es nächstes Jahr den zweiten Gütersloher Schüler-Klima-Gipfel gibt? „Warum nicht?“, sagt Scherer. Möglicherweise werde aber auch das eine Frage der Ressourcen sein.

